

Presseinformation

Montag, 18. Juli 2011

NÖAAB-FCG-Hemm: Wiedereinführung der AKNÖ-Wohnbauförderung ist leistbar

Utl.: Trend zu Sanierungen im Wohnbau Rechnung tragen

„Über 210.000 Euro investiert die AKNÖ für eine derzeit laufende Image-Kampagne. Gleichzeitig bleibt die AKNÖ-Wohnbauförderung, die rund 250.000 Euro jährlich kosten würde, im zweiten Jahr in Folge gestrichen. Wir fordern im Sinne der Arbeitnehmer und deren Familien eine Überarbeitung und Wiedereinführung der Wohnbauförderung – zum Beispiel nach dem Vorbild der AK-Oberösterreich. Dort werden gerade kleinere Investitionen mit einer Kredithöhe von bis zu 4.000 Euro unterstützt. Die Tatsache, dass so viel Geld für Eigenwerbung da ist zeigt, dass eine AK-Wohnbauförderung leistbar ist“, so AKNÖ-Vizepräsident Franz Hemm von der NÖAAB-FCG-Fraktion.

Das Verhältnis von Sanierungen zu Neubauten in NÖ beträgt 3:1. Dieser Entwicklung muss im Rahmen einer Wiedereinführung Rechnung getragen werden. Immerhin ist der Wohnbau der Motor für Baufirmen und damit auch für Beschäftigung in diesem Land. „Mit der Wohnbauförderung des Landes Niederösterreich werden rund 20.000 Familien jährlich unterstützt – mit einem Zinszuschuss durch die AKNÖ könnte noch einmal 500 Familien zusätzlich geholfen werden“, betont Hemm.

Rückfragehinweis:

AK-Vizepräsident Franz Hemm
NÖAAB-FCG Fraktion
Windmühlgasse 28
A-1060 Wien
Tel. 0676/81032367
Email: franz.hemm@ak-noeaab-fcg.at
www.ak-noeaab-fcg.at